

[ENTWURF]

Leitbild der Beruflichen Orientierung
in Dresden

Herausgeber: Fachkräfteallianz Dresden

Datum: September 2020

Kontakt: Regionale Koordinierungsstelle Berufliche Orientierung
Landeshauptstadt Dresden, Bildungsbüro

Präambel

Die aktuellen gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und technischen Entwicklungen führen zu immer komplexeren Veränderungen in der Arbeits- und Lebenswelt aller Generationen. Die Anforderungen an die Kompetenzen und benötigten Qualifikationen wachsen.

Junge Menschen sollen auf die Erfordernisse der Arbeitswelt vorbereitet sein, um entsprechend aktiv und flexibel darauf reagieren zu können. Um dieses Bestreben zu unterstützen, bedarf es der Abstimmung und Zusammenarbeit aller Akteure, die die Berufliche Orientierung begleiten. So wird es möglich, die Berufswahlkompetenz aller Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Eine frühzeitige und kontinuierliche Berufliche Orientierung schafft langfristig die Voraussetzung für beruflichen Erfolg, die Basis für Lebenszufriedenheit sowie gesellschaftliche Teilhabe. Jugendlichen und jungen Erwachsenen bietet Dresden als attraktiver Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort Perspektiven und die Möglichkeiten zur eigenverantwortlichen Gestaltung ihrer Berufs- und Studienwahl.

Die Vielfalt der Angebote zur Beruflichen Orientierung bedarf der neutralen Koordinierung der Akteure in Dresden. Als verbindliche Grundlage dient das vorliegende Leitbild der Beruflichen Orientierung in Dresden.

Grundlagen

Auf Basis der „Vereinbarung zur Zusammenarbeit der Sächsischen Staatsregierung und der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit in Sachsen“ vom 30. April 2009 wurde im Freistaat Sachsen die Neuausrichtung der Beruflichen Orientierung verbindlich unter den Vertragspartner*innen geregelt, um den aktuellen Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht zu werden.

Im Vordergrund des vorliegenden Leitbildes und des dazugehörigen Handlungskonzeptes steht damit für alle Akteure die systematische Umsetzung der Sächsischen Strategie der Berufs- und Studienorientierung auf der Grundlage der verbindlichen Kernelemente unter Berücksichtigung der regionalen Aspekte.

Das Leitbild bildet die Grundlage für sämtliche Aktivitäten im Bereich beruflicher Orientierung, dient der Qualitätssicherung eines wirksamen Unterstützungssystems und sichert den Rahmen für Strategien und operatives Handeln im Arbeitsprozess aller Beteiligten. Es bietet verbindliche Ziele und Optionen für die aktuelle und zukünftige regionale Berufliche Orientierung.

Zielgruppen

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen stehen im Mittelpunkt des Handelns der Beruflichen Orientierung. Alle Angebote sind auf die Zielgruppe abgestimmt und beachten deren Vielfalt im Sinne von Bildungsbiografie, Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund sowie weiteren persönlichen, physischen oder psychischen Voraussetzungen.

Eltern, Lehrer*innen und weitere Begleiter*innen werden kontinuierlich durch die regionalen schulischen und außerschulischen Aktivitäten der Beruflichen Orientierung einbezogen.

Akteure

Als Akteure gelten die Vertreter*innen der Fachkräfteallianz Dresden. Zusätzlich gilt es besonders Eltern, Schüler*innen, Auszubildende, Studierende und deren jeweilige Interessenvertretungen in die unterschiedlichen Facetten schulischer und außerschulischer Aktivitäten einzubeziehen. Zur Umsetzung der Leitlinien erfolgt die Zusammenarbeit aller Akteure koordiniert und abgestimmt.

Insbesondere sind Doppelstrukturen zu vermeiden, Synergieeffekte zu nutzen und die kontinuierliche Begleitung sowie die Praxisnähe von Angeboten zu gewährleisten.

Die lokalen Akteure der Beruflichen Orientierung stellen die Transparenz der Angebote in Dresden sicher und orientieren sich auf eine abgestimmte Gestaltung der regionalen Angebotslandschaft. Sie handeln entsprechend der „Qualitätskriterien für Angebote der Berufs- und Studienorientierung“ und kommunizieren trägerübergreifend. Es besteht eine partnerschaftliche, verbindliche Abstimmungs- und Kommunikationskultur.

Leitbild Berufliche Orientierung Dresden

1. Dresdner Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigte sind in ihrer Berufswahl kompetent und frei von Stereotypen/Klischees/Vorurteilen.

Die Dresdner Jugendlichen werden dazu befähigt, eine ihren Fähigkeiten, Neigungen und Lebensplänen entsprechende Berufswahl zu treffen. Dabei können sie ihnen vermittelte Stereotype, Klischees und Vorurteile bei der Berufswahl reflektieren und einordnen. Dabei sind ihnen Bildungswege und deren Zugangsvoraussetzungen aufgrund einer guten Orientierungsarbeit bekannt. Die schulischen und unterrichtsergänzenden Aktivitäten dienen der Verbesserung der Berufswahlkompetenz und tragen dadurch zur Senkung von Abbrüchen bei.

Eltern/Erziehungsberechtigte werden aktiv in den Prozess eingebunden und befähigt, ihre Kinder bei einer bewussten Berufswahl zu unterstützen. Die Eltern/Erziehungsberechtigten haben Kenntnisse über Ansprechpartner*innen, regionale Angebote zur Beruflichen Orientierung sowie die Situation des regionalen Arbeitsmarktes. Sie sollen die Stärken und Fähigkeiten ihrer Kinder erkennen, um sie bei der Berufswahl adäquat gut beraten zu können.

2. Alle Akteure ermöglichen einen reibungsfreien Übergang von Schule in Berufsausbildung oder Studium.

Die Akteure kennen die Voraussetzungen und Anforderungen in Bezug auf Fähigkeiten, Fertigkeiten und sozialen Kompetenzen im Übergang von Schule zu Ausbildung bzw. Studium. Den Dresdner Jugendlichen werden bereits frühzeitig Einblicke in die praktische Arbeitswelt, z.B. durch Betriebserkundungen, Praktika, Praxistage oder Ferienarbeit, geschaffen, um den regionalen Arbeitsmarkt kennenzulernen und bereits frühzeitig Kontakt zu potenziellen Arbeitgeber*innen aufzunehmen. Berufliche Orientierung wird in den Schulen kontinuierlich und mit hoher Qualität umgesetzt. Hierzu stehen den Schulen unterstützende Partner*innen und Angebote zur Verfügung. Zudem stimmen die Schulen ihre eigenen Konzepte auf aktuelle Anforderungen bzw. Gegebenheiten ab und stellen einen Bezug zu den regionalen Besonderheiten her.

3. Der Fachkräftenachwuchs in Dresden ist gesichert.

Regionale Fachkräfte- und insbesondere Nachwuchskräftebedarfe werden frühzeitig erkannt und transparent kommuniziert. Die regionalen Arbeitgeber*innen stellen ausreichend und qualitativ hochwertige Praktikumsangebote und Ferienarbeit für die Jugendlichen zur Verfügung. Die berufliche Orientierung erfolgt praxisorientiert und in Zusammenarbeit von allgemein- und berufsbildenden Schulen und Arbeitgeber*innen der Stadt. Regionale Arbeitgeber*innen bilden aus und stellen jungen Menschen Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten bereit.

4. Dresden ist attraktiv als Lern-, Lebens- und Arbeitsort für junge Menschen.

Die Berufliche Orientierung ist individuell auf die Jugendlichen ausgerichtet. Sie lernen ihre eigenen Stärken und Schwächen kennen. Durch das Zusammenwirken aller Akteure wird jeder Jugendliche entsprechend seiner Fähigkeiten und Lebensvorstellungen gefördert. Die Jugendlichen werden bestärkt, selbständig und eigenverantwortlich zu handeln, um ihren zukünftigen Beruf entsprechend der regionalen Optionen zu finden. Die Kombination aus attraktiven Lern-, Lebens- und Arbeitsbedingungen bietet Jugendlichen Perspektiven und die Möglichkeit der eigenverantwortlichen Zukunftsgestaltung in der Stadt Dresden.

5. Alle lokalen Akteure der Beruflichen Orientierung setzen gemeinsame abgestimmte und fokussierte Aktivitäten um.

Die lokalen Akteure bringen sich aktiv in die Umsetzung von Angeboten und Maßnahmen der Beruflichen Orientierung ein, um den Fachkräftebedarf unter Ausnutzung aller sich ergebenden Synergieeffekte zu decken. Die gemeinsamen Angebote sind auf die Region abgestimmt und orientieren sich an den Qualitätskriterien und Kernzielen der Berufs- und Studienorientierung. Die Angebote sind auf die Zielgruppe angepasst und beachten deren Vielfalt im Sinne von Bildungsbiografie, Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund sowie weiteren persönlichen, physischen oder psychischen Voraussetzungen. Sie führen zu einer Verringerung von Ausbildungs- und Studienabbrüchen und sind systematisch, praxisnah und anschlussorientiert ausgerichtet und aufeinander abgestimmt.

6. Die lokalen Akteure der Berufliche Orientierung in Dresden handeln gemeinsam, transparent und abgestimmt.

Die Zusammenarbeit der lokalen Akteure erfolgt verlässlich und vertrauensvoll und ist von frühzeitiger gegenseitiger Information sowie Transparenz geprägt. Die Partner*innen stellen alle Informationen gebündelt und bedarfsgerecht aufbereitet zur Verfügung. Dabei kommunizieren und handeln sie stets sach- und nutzenorientiert und bringen die ihnen möglichen Ressourcen ein.